

Nachbrenner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **56 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

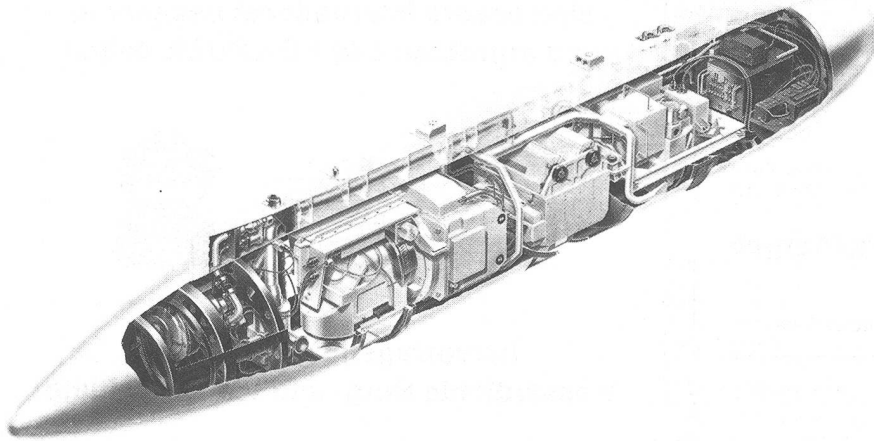
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



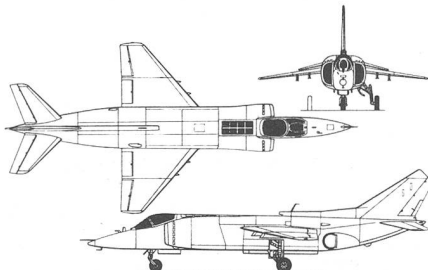
der zentralen Unterrumpfstation mitgeführt. Zurzeit ist die Fertigung von 5 Musterbehältern für die Struktur- und Flugerprobung sowie 26 Serieneinheiten für die deutschen Marineflieger und 20 für die italienischen Luftstreitkräfte geplant. In der leer 100 kg wiegenden Struktur sind neben einem Datensystem und einer Klimaanlage folgende Aufklärungssensoren eingebaut:

- 1 Zeiss Kamerasystem Typ LHOV mit grosser Auffassungsreichweite und den Aufnahmebetriebsarten «horizontal», «schräg» und «vertikal» zur Flugrichtung,

- 1 Zeiss Kamerasystem Typ LLCD für verzerrungsfreie Tiefflugaufnahmen von Horizont zu Horizont,
- 1 Infrarotzeilenabtaster von Texas Instruments für die Aufzeichnung von infraroten Wärmequellen mit der gleichen Bodenabdeckung wie die LLCD-Kamera.

Die Bedienung der neuen Aufklärungsgondel wird vom Tornado-Kampfbeobachter sichergestellt. Für das Anvisieren von weit entfernten Zielen stehen dem Piloten im Cockpit zwei besondere Kamerazielgeräte zur Verfügung.

ka



Three view aktuell

Sowjetunion (AV-MF)/Yakowlew
Schiffsgestütztes VTOL-Kampfflugzeug
YAK-36MP (Forger A)

ka

*

Nachbrenner

Nach offiziell unbestätigten Meldungen gab Israel für die Ausrüstung seiner F-16-Jabo bei Loral das interne Elektronik-Selbstschutzsystem Rapport 3 in Auftrag. Als Ersatz für ihre Mirage 5 Erdkämpfer/Aufklärer wird die belgische Luftwaffe möglicherweise weitere 106 F-16-Jabo beschaffen. Ein von General Electric ausgelegtes Feuerleitsystem mit Namen «Firefly», das den Einsatzträger automatisch in die beste Position für den Luft/Luft- und Luft/Boden-Waffeneinsatz steuert, wird an Bord einer F-15B fluggetrieben. Für die Modernisierung der Jaguar-Erdkämpfer erhielt Ferranti Ltd. von der RAF einen Auftrag für die Lieferung von 100 Digital-Trägheitsnavigationsanlagen des Typs FIN 1064. Die japanischen Streitkräfte wollen 800-900 Einmann-Flugabwehrkanonen des Typs FIM-92A Stinger und 76 TAN SAM Nahbereichsflugabwehr-Feuereinheiten mit 1212 Flugkörpern beschaffen. Für das Verfolgen von Luftzielen im Rahmen des heute aus-

schliesslich mit aktiven Radarsensoren ausgerüsteten Improved Hawk-Flugabwehrkanonenwaffensystems wird Northrop 40 passive Zielverfolgungssensoren mit Namen TAS (Tracking Adjoint System) an die US Army liefern. Versuche in der BRD demonstrierten die Eignung des Alpha Jets für die Bekämpfung von WAPA-Kampf- und Transport-hubschraubern. Am 20. Februar fand über der White Sands Missile Range der erste Versuchsstart einer AM-RAAM Jagdrakete ab einem F-16-Jabo statt. Die den französischen F.A.T.A.C.-Verbänden zugeteilten Mirage IIIRD-Aufklärer verfügen über die folgende Aufklärungsausrüstung: Omera-Kamerasysteme 40 und 33 sowie ein Cyclope-Infrarotzeilenabtaster und ein Seitensichtdarge-rät. Die Massiven Kostenüberschreitungen beim Tri-Nationalen Tornado-Waffensystem haben in der BRD gemäss Verteidigungsminister Apel folgende Auswirkungen auf andere Beschaffungsprogramme: Aufgabe der Pläne für eine Eigen- oder Gemeinschaftsentwicklung des TKF90, keine Roland-Nahbereichsflugabwehrkanonen-waffensysteme für Luftwaffe und Marine, die Beschaffung des Patriot-Flugabwehrkanonenwaffensystems wird um 2 Jahre verzögert (1986) und die Bestückung der F-4F/Tornado-Waffensysteme mit der Maverick-Lenkwanne erfolgt mit einer vierjährigen Verzögerung. Für die Bekämpfung des auf dem IL-76 Candid Transporter basierenden sowjeti-schen AWACS-Flugmeldeapparates studiert die USAF Hochgeschwindigkeitsjagdraketen, Scheinziele sowie Fernmelde- und Elektronikstörssysteme. Die US Army gab aus Gründen der Kostenwirksamkeit die Entwicklung eines Wärmebildzielsuchkopfes für die AGM-71A Hellfire Panzerabwehrkanone auf. Die Struktur der Mirage 2000 wurde von Toulouse für Rollgeschwindigkeiten von 270 Grad/S und eine Belastung bis zu 9g freigegeben. Die USA planen die Ausrüstung der saudi-arabischen Luftstreitkräfte mit Frühwarnmaschinen des Typs E-3A Sentry/E-2C Hawkeye und Tanker des Musters KC-135. Bis Mitte der achtziger Jahre wird der WAPA über 50 auf dem IL-76 Candid Transporter basierende Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge verfügen. Das dem 3. Korps des Bundesheeres unterstellte Heeresfliegerregiment 36 in Fritzlarn erhielt die ersten PAH-1-Drehflügel. Bei einem helikoptergestützten Nachtschiessen (Dauphin-Drehflü-gler mit Beobachtungs- und Zielgerät Venus) wurden mit 2 HOT Pal auf Entfernungen von 2900 und 2350 m zwei Volltreffer gegen stationäre 2,3x2,3 m Ziele erreicht. Die Verbände der französischen F.A.T.A.C. fliegen die Waf-fensysteme Mirage IIIe, Mirage 5F und Jaguar mit folgen-der Bewaffnung: Nuklearwanne AN52 (nur Mirage IIIe), Matra Magic 550, AS37 Martel, F-1- und F-3-Werfer von Matra bzw. Thomson-Brandt für ungenetzte Raketen,

ECM-Behälter CT51 von Thomson-CSF, Infrarotfackel-werfer Alkan 531, Beluga-Streubomben sowie die Pisten-brecherwanne BAP100. Die USAF plant die Beschaffung von insgesamt 32 520 AGM-65D Maverick Luft/Boden-Lenkwanne mit Wärmebildzielsuchköpfen. Die italieni-schen Luftstreitkräfte bestellen bei MBB für die Bestük-kung ihrer Tornado-Luftangriffsluftzeuge 60 Kormoran-Seezielflugkörper. In der Sowjetunion lief die Reihenfer-tigung des STOL-Kampffronttransporters AN-72 (NATO Codenamen: Coaler) an. Das für das Mirage 2000-Waffensystem vorgesehene RDM-Mehrzweck-Dopplerradar offeriert ein gegenüber dem Cyrano IV-Sensor der Mirage F.1 um 2,5mal bessere Auffassweite von 100 km. Jordanien wird von den USA 24 Bell AH-1S TOW-Cobra Panzerabwehrdrehflügel erhalten und Ägypten beschaffe in den USA 73 TOW Pal Werfer mit einer unbekanntem Anzahl von Flugkörpern.

ka

Leserbriefe

Schutz- und Bergungstruppe

Die Luftschutztruppe, einst eher ein Stiefkind der Armee, ist heute zu einem wichtigen Instrument im Rahmen des Territorialdienstes geworden. Ihre Existenz ist heute ein nicht mehr wegzudenkender Faktor in der Gesamtkonzeption unserer Armee, aber auch in der Gesamtverteidigung. Nur der Name «Luftschutz» hat nicht mehr seine volle Gültigkeit und ist leicht überaltert. Diese Truppe kann nicht nur bei Bombardierungen aus der Luft, sondern auch bei anderen Katastrophen wie Überschwemmungen, Explosionen, Erdbeben usw. zum Einsatz kommen. Sie ist auch für solche Einsätze bestens ausgerüstet und geschult. Aus diesem und vielleicht noch anderen Gründen dürfte deshalb doch in absehbarer Zeit eine Umbenennung ins Auge gefasst werden. Eine Möglichkeit geht aus der Überschrift hervor: Schutz- und Bergungstruppe. Andere Bezeichnungen könnten sein Pioniertruppe, Katastrophen-schutztruppe oder auch einfach Schutztruppe beziehungs-weise Bergungstruppe.

Sicher ist dieses Thema kein vordringliches Problem. Doch eine ständige Überprüfung des Bestehenden und eine sinnvolle Anpassung an neuere Erkenntnisse kann auch im terminologischen Bereich nicht schaden. Beson-ders wenn dadurch das Militärbudget nur wenig oder gar nicht belastet wird.

Major Emil B aus B

Ich finde diesen sehr guten Vorschlag einer eingehenden Überlegung wert.

*

Chnorrzicheiben

Bin seit vielen Jahren Abonnent des «Schweizer Soldats» und natürlich stets eifrig interessiert, was auf militärischem Gebiet so geschieht in meinem fernen Vaterland Schweiz. Geärgert hat mich, was Bundesrat und Parlament in Bern in Sachen Luftrüstung geboten haben. Da können sich kleine Staaten wie Österreich, Israel, Südkorea und ande-re in- und ausserhalb Europas das Beste vom Besten leisten: den F-16. Nur die «arme» Schweiz kann das nicht und muss sich mit Zweitklassigem begnügen: dem F-5 E Tiger. – Wenn es doch bei euch am «Pulver» fehlt, warum lässt man sich nicht von den Banken, den Versicherungsgesellschaften und anderen Unternehmen, die Milliarden in ihren Reserven stecken haben, den fehlenden «Chlü-der» spenden? Schliesslich werden deren Geldsäcke ja auch verteidigt, wenn es einmal losgehen sollte. Und die Piloten wären dann die ersten, die für das militärische Ungenügen zu bezahlen hätten. Was ist mit diesen «Chnorrzicheiben» in Bern los? Nüt für unguet!

Daniel B aus Santa Barbara, Calif USA

Zwar kein Trost, aber immerhin Tatsache: die Österreicher haben inzwischen den Kauf des F-16 aufs Eis gelegt. Chnorrzicheiben also auch in Wien.

Panzerfahrzeuge und Kraftstoffverbrauch

Es interessiert mich zu erfahren, wieviel Kraftstoff ein Panzer 55/57 Centurion pro km im Gelände und auf der Strasse verbraucht. Ferner möchte ich die in unserer Ar-mee vorhandenen Stückzahlen wissen von Pz 55/57 Cen-turion, Pz 61 und 68, M-109 und -113.

Hannes v A aus T

Pro Kilometer «säuft» ein Panzer 55/57 Centurion im Gelände 11 Liter und auf der Strasse 7 Liter Kraftstoff. Zurzeit verfügt unsere Armee über 300 Panzer 55/57 Centurion, 150 Panzer 61, 330 Panzer 68, 260 M-109 und 1250 M-113.